

Frau Leitterstorf bezog sich auf eine ihrer früheren Anfragen hinsichtlich des Zustandes der Parkbänke im Niederpleiser Park. Sie dankte dem Vorsitzenden, der sie mit Unterlagen und Fotos in dieser Angelegenheit unterstützt hat. Später wurde von Herrn Gleß berichtet, dass die kaputten Bänke, soweit es möglich ist, vom Bauhof instand gesetzt und wenige neue hinzubestellt werden. Die neuen konnte sie bisher nicht ausmachen, aber die instandgesetzten vom Bauhof hat sie letzte Woche in Augenschein nehmen können und selbst darauf gesessen, was sie, wie auch andere Parkbesucher, sehr positiv aufgenommen hat. Gesteigert wurde das ganze dadurch, dass sie letzte Woche leider wieder einen kleinen Schaden an einer instandgesetzten Bank feststellen musste. Heute war auch dieser Schaden schon wieder repariert. Sie bat deshalb Frau Zweiböhmer ihren Dank an die Mitarbeiter des Bauhofes weiterzugeben.

Dies ist ein sichtbares Zeichen dafür, dass die Stadt, wenn es etwas zu reparieren gibt, dies auch umsetzt. Natürlich werden Dreck und Schäden von den Nutzern verursacht, aber es ist ein sichtbares Zeichen. Wenn jetzt noch neue Papierkörbe aufgestellt werden, wäre auch an dieser Stelle viel gewonnen.

Sie stellte noch eine weitere Anfrage, die an sie herangetragen wurde. Dabei ging es um den Bolz- und Hundepplatz in der Schulstraße in Niederpleis.

Insbesondere auf dem Hundepplatz ist es gestattet, Hunde frei laufen zu lassen. Dieses Grundstück grenzt an ein privat bebautes Grundstück. Der bestehende Zaun ist beschädigt, die Hunde schlüpfen durch den Zaun auf das Grundstück und dort finden sich ihre Hinterlassenschaften. Sie fragte nach, ob es möglich ist den Zaun vom Bauhof erneuern zu lassen. Bereits seit zwei Jahren wurde versucht dieses Anliegen bei der Stadt vorzubringen, aber ohne Erfolg, deshalb wurde sie jetzt angesprochen.

Herr Kallenbach teilte mit, dass dieses Anliegen bekannt ist und im letzten Zentrumsausschuss auch darauf eingegangen wurde. Dazu ist zu erläutern, dass hier ein grenzständiger Zaun als gemeinsames Bauwerk zu errichten ist, d.h. auch mit dem Nachbarn muss darüber gesprochen werden, der ebenfalls betroffen ist. Der Bauhof befindet sich derzeit im Dialog.

Herr Piéla warf kurz ein, ob das Freibad für die Saison gerüstet ist oder ob Nachbesserungen zu erwarten sind.

Herrn Gleß war nichts darüber bekannt, dass in diesem Falle etwas nicht funktionieren wird. Aber er wird nochmals nachhören.

Herr Quast fragte nach zum Feuerwehreinsatz am 13.05.2018 an der Unterführung in Buisdorf an der Hauptstraße, wo die Kanäle verstopft waren und die Unterführung von der Überflutung befreit werden musste. Es ist nicht die Aufgabe der Feuerwehr die Kanäle zu reinigen, sondern die des Baulastträgers. Er vermutete, dass an dieser Stelle nicht die Verwaltung der Träger ist, sondern Straßen NRW. Behinderungen solcher Art, insbesondere bei Unterführungen sind vermeidbar. Er bat darum, dies zu eruieren und dem Baulastträger gegenüber zu verdeutlichen.